

Wintersemester 2008/2009

Gebäude GEO I
Hörsaal H6

BayCEER Kolloquium

Vortragsreihe Ökologie und Umweltforschung**Donnerstag 18.12.2008, 17:00 st Uhr, H6****Anschließend Postkolloquium mit Bier und Brezeln im Foyer H6**

Dr. Hans von Suchodoletz

Geomorphologie, Universität Bayreuth

Staubeinträge auf den Kanarischen Inseln - von der Gegenwart in die Vergangenheit

Die Sahara ist die weltweit größte Staubquelle für die Atmosphäre, wobei knapp die Hälfte des hier mobilisierten Materials nach Westen in Richtung des Atlantischen Ozeans transportiert wird. Somit sind auch die vor der nordwestafrikanischen Küste gelegenen Kanarischen Inseln jährlich stark von Staubeinträgen betroffen. Dieser schwankt entsprechend der meteorologischen Bedingungen innerhalb des Jahresverlaufs, wobei der Eintrag während des Winterhalbjahres am stärksten ist.

Durch vulkanisches Material abgedämmte Täler auf der nordöstlichsten Kanareninsel Lanzarote stellen Sedimentfallen für Saharastaub und lokales vulkanisches Material dar. Eine dieser Sedimentfallen (Femés) zeigt eine vollständige Abdämmung und bietet somit die Chance, den quartären Staubeintrag auf die Kanarischen Inseln grob zu quantifizieren. Eine solche semiquantitative Massenbilanz wurde für diese Sedimentfalle mit Hilfe von geomorphologischen Kartierungen, GIS-Berechnungen und Lumineszenzdatierungen erstellt. Es zeigt sich dass der Staubeintrag während des Pleistozäns prinzipiell anstieg, wobei die höchsten Werte im Holozän erreicht werden. Dieses wirft Fragen nach eventuellen anthropogenen Ursachen des holozänen Staubeintrags in der Sahara auf.

Die Vortragsreihe ist eine interdisziplinäre Plattform zur Information und Diskussion für Studierende, Forschende und Lehrende

Gäste sind herzlich willkommen